

COME OUT!

STIFTUNG

MEDIENINFORMATION

22-03-2024

COME OUT! Stiftung geht erste Förderpatenschaften ein

Früher als bei der Gründung der COME OUT! Stiftung (Jahreswechsel 2021 / 2022) geplant, konnte die Unterstützung erster Projekte schon in 2023 beginnen.

„Die großartigen Spendeneinnahmen des vergangenen Jahres machen es schon jetzt möglich, vier tolle Projekte unterstützen zu können.“ freut sich Lilo Wanders als Teil des Stiftungsvorstand. „Wir bedanken uns bei allen, die dies mit Ihren Zustiftungen und Spenden ermöglicht haben.“

Als erste Förderpartner*innen unterstützt die COME OUT! Stiftung seit 2023 queerlexikon.net, die Jugendzentren Goslar QUEER und together gelsenkirchen sowie das Kommunikations- und Beratungszentrum Klub Einblick in Schwerin. Im Rahmen der nachhaltigen Förderstrategie der COME OUT! Stiftung werden diese Angebote auch in 2024 mit Zuwendungen bedacht werden.

„Gerne möchten wir noch mehr Projekte unterstützen. Hierfür brauchen wir weitere Unterstützung! Jede neue Spende und jede neue Zustiftung ermöglicht uns, weitere Förderpatenschaften einzugehen und damit Angebote für queere Jugendliche nachhaltig zu stärken.“ so Lilo Wanders.

Informationen zu den geförderten Projekten auf der nächsten Seite.

Über die COME OUT!-Stiftung

Die COME OUT! Stiftung ist eine gemeinsame Initiative von Privatpersonen und Engagierten der LSBTI*I* Jugendarbeit. Aufgabe der Stiftung ist es, LSBTI*I* Jugendarbeit in ganz Deutschland nachhaltig zu unterstützen und deren dauerhaften Bestand zum Beispiel durch die Förderung von Eigenanteilen oder Basiskosten zu sichern. Dem Stiftungsvorstand gehört die Entertainerin Lilo Wanders an. Ihre Idee gab den Anstoß zur Gründung der Stiftung. Schirmherrin der Stiftung ist die Bundesministerin des Innern, Nancy Faser (SPD).

COME OUT! Stiftung

Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts
Eppinghofer Str. 1-3 | 45468 Mülheim an der Ruhr
Registernummer: 21.13 - St. 2032 | Steuernummer: 120/5704/1831
Vorstand: Torsten Schrodtt (Vors.), Birgit Diehl & Lilo Wanders

Spendenkonto: DE43 4306 0967 1270 9957 00 (GLS Bank)

Die geförderten Projekte:

queer-lexikon.net von Queer Lexikon e.V.

Wir fördern, weil queere Online-Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene ein sehr wichtiges Angebot sind, wenn noch keine Initiativen vor Ort existieren. Zugleich ist das queer-lexikon.net ein wichtiger Wegweiser. Die Förderung unterstützt das ehrenamtlich tätige Team aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen dabei, das Online-Lexikon und den anonym nutzbaren Kummerkasten online zu halten. Die Finanzierung eines Teils der laufenden Kosten für IT, Server und Software macht dies möglich.

Der Queer Lexikon e.V. ist bereits sehr erfolgreich. Mehr als 4.500 Kummerkasten-Anfragen wurden bereits beantwortet. Eine Regenbogenkarte vermittelt Interessierte an fast 200 Initiativen vor Ort. Der Regenbogenchat als virtuelle Jugendgruppe mit rund hundert aktiven Nutzer*innen bietet die Möglichkeit zum Austausch.

Kommunikations- und Beratungszentrum des Klub Einblick e.V.

Wir fördern, weil queere Kommunikations- und Beratungsangebote vor Ort in Mecklenburg-Vorpommern rar gesät und wichtig sind. Die Förderung wird einen Teil der laufenden Mietkosten für das Vereinshaus decken, damit der Klub Einblick e.V. seine Angebote in Schwerin und für das Umland langfristig sichern kann.

Klub Einblick e.V. unterstützt queere Menschen in Schwerin bereits seit 1989. Das Vereinshaus ist das Zentrum aller Aktivitäten: Beratung vor Ort, per Mail und Telefon. Die Stärkung der Community durch gemeinsame Freizeitaktivitäten, Filmabend, Feste, Lesungen und Talkrunden und die Vernetzung von Menschen und Initiativen in ganz Mecklenburg-Vorpommern ist Teil der Vereinsarbeit. Queere Sichtbarkeit wird neben dem Vereinshaus auch durch die Teilnahme an den CSD's in Schwerin, Rostock, Neubrandenburg/Neustrelitz und Stralsund erzeugt.

Jugendeinrichtung together gelsenkirchen des SVLS e.V.

Wir fördern, weil die Jugendeinrichtung eine wichtige Anlaufstelle für queere Menschen aus dem ganzen nördlichen Ruhrgebiet ist. Die Förderung deckt einen Teil des Eigenanteils (Voraussetzung für den Erhalt kommunaler Mittel) und ist existenzsichernd für das vielfältige Angebot der Einrichtung. Mit 15 % der Gesamtkosten ist der örtliche Eigenanteil nicht nur überdurchschnittlich hoch, auch die Förderung der Stadt ist auf Grund deren schlechten Haushaltslage unzureichend. Ein Wasserschaden stellte die Einrichtung 2023 zusätzliche vor eine unerwartete finanzielle Herausforderung.

together Gelsenkirchen bietet in eigenen Räumen offene Angebote für viele Gruppen, die auf einem enormen ehrenamtlichen Engagement basieren. Die Nutzer*innengruppe ist analog zur Bevölkerungsstruktur sehr divers und überdurchschnittlich von Arbeitslosigkeit und Armut betroffen. Für queere Sichtbarkeit sorgen die Ehrenamtlichen von together gelsenkirchen auch durch ihr großes Engagement bei der Organisation des CSD in Gelsenkirchen.

Jugendtreff des Goslar Queer e.V.

Wir fördern, weil die Jugendzentren in Goslar und Bad Harzburg wichtige Anlaufstellen für queere Jugendliche im Landkreis Goslar sind. Die Förderung ermöglicht die Anschaffung von Gesellschaftsspielen und Verpflegung bei den Gruppentreffen.

Der Verein Goslar Queer e.V. hat sich erst 2022 gegründet und bietet seitdem alle drei bis vier Wochen abwechselnd Vor-Ort-Angebote im Jugendzentrum B6 in Goslar und im Jugendtreff Bad Harzburg an. Die jugendlichen und jungen erwachsenen queeren Personen und Ally-Friends organisieren sich selbst und bieten Raum zum Austausch, einen Safer Space und unterstützen mit ihrem Angebot die Strukturen der queeren Community in der Region. Das ehrenamtliche Orgateam besteht aus einer pädagogischen Leitung, Schüler*innen, Azubis und Studierenden. Queere Sichtbarkeit wird auch durch die Teilnahme an Demos erreicht.